

In der Kirche ist viel los: Neue Ohrenbär-Geschichte von Heinrich Peuckmann



Heinrich Peuckmann

In Deutschlands größter Kinderfunkreihe „Ohrenbär“ wird ab kommenden Montag wieder eine Woche lang eine siebenteilige Geschichte des Kamener Autors Heinrich Peuckmann laufen.

„In der Kirche ist viel los“ heißt die insgesamt 23. Folge, die Peuckmann im „Ohrenbär“ veröffentlicht. Diesmal geht es um eine Handlung, die rund um eine Kirche spielt. Sophie, die Heldin der Geschichte, lernt Arne kennen, dessen Mutter Küsterin ist. Mit ihm und ihren Freunden lernt sie, was in einer Kirche alles passieren kann.

Die Kinder wissen oft wenig über Religion und Kirche, meint Peuckmann. Seine teils lustige, teils melancholische Geschichte erklärt ganz nebenbei viele Zusammenhänge.

Gelesen wird die Geschichte von der bekannten Schauspielerin Leslie Malton. Sie läuft im RBB, NDR und im WDR, dort im Internet im Kinderradiokanal (KiRaKa), <https://kinder.wdr.de/radio/kiraka/>, vom 24. bis 30. September in der Zeit von 18.45 bis 18.55 Uhr.

Nostalgiemarkt im Stadtmuseum Bergkamen geöffnet

Der Nostalgiemarkt des Stadtmuseums Bergkamen ist am Donnerstag, 20. September, von 14 bis 16 Uhr wieder geöffnet. Hier erwarten am jeden ersten und dritten Donnerstag eines Monats ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums die Besucher.

Der Nostalgiemarkt ist eine Einrichtung des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen. Hier kann man unter Trödel und Nostalgischem stöbern und so manche Rarität entdecken. Alte Dachboden- und Kellerfunde aus Privathaushalten, die durchaus noch ihren Wert haben, warten hier auf neue Besitzer.

Bei Rückfragen gibt das Stadtmuseum Bergkamen unter 02306/30 60 210 gerne Auskunft.

Pflegeberatung in Bergkamen: Sprechstunde abgesagt

Die Sprechstunde der Pflegeberatung in Bergkamen fällt aus. Sie sollte am Donnerstag, 20. September von 10 bis 12 Uhr im Rathaus stattfinden.

Wer dennoch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28

99 06-0 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

Schnibbelparty mit Kunst am Kurt Schumacher Platz: Künstler „umgarnen“ Mutter mit Kind-Denkmal

Ab Dienstag, 18. September wird der Kurt-Schumacher-Platz in Bergkamen mit Skulpturen besetzt: Die Künstler Samuel Treindl, Münster und David Rauer, Osnabrück erweitern im Rahmen des Projekts „Stadtbesetzung III“ das „Mutter mit Kind Denkmal“ zur sozialen Skulptur. Die brunnenartige Rahmung des Denkmals wird um vier Funktionskunst-Bereiche erweitert: Es gibt eine offene Küche, ein Café, eine Bar und einen Ofen. Idee der beiden Künstler ist es, rund um die sogenannten „Funktions-skulpturen“ mit der Bergkamener Bevölkerung in Kontakt zu kommen.



Wer interessiert ist, kann von Beginn an mitbauen und mitmachen, Material bringen die Künstler mit. Aber auch gemeinsam Essen zuzubereiten, etwa bei einer Schnibbelparty, Brot und Pizza zu backen oder etwa eine Sitzecke für gemeinsames Kaffeetrinken einzurichten, steht auf dem

Programm. „Wir umgarnen die „Mutter mit Kind Figur“ mit allem, was wir brauchen“ so Samuel Treindl und David Rauer: „Else Montag hat die Installation als Brunnen vorgesehen, daher bekommt sie auch eine kleine Wasserstelle. Die Skulptur wird in diesem Vorhaben lediglich provisorisch umbaut und nimmt keinen Schaden.“

Start des Projektes ist Dienstag der 18.9. Dann beginnt die Besetzung mit ersten Konstruktionen rund um das „Mutter mit Kind Denkmal“. Am Mittwoch ist die Bevölkerung zur Eröffnung der ersten Funktion mit Kaffee und Tee eingeladen. Der Kuchen darf gern mitgebracht werden, so die Künstler.

Am Freitag, den 21.9. soll es eine Party mit der Einweihung der „Bar“ geben. Am Samstag, 22. September laden die Künstler zum Fest und nehmen den selbst gebauten Ofen in Betrieb. Jede Himmelsrichtung des Denkmals hat dann eine Funktion.

Für die Umsetzung hoffen Treindl und Rauer auf Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen, mit dem Verein der schönen Künste sind sie bereits in Kontakt. Spenden einer Foodsharer Organisation, etwa Gemüse und Obst für gemeinsame Kochaktionen würden die beiden auch entgegen nehmen.

„Das dritte Stadtbesetzungsprojekt ist wie seine Vorläufer auf Partizipation angelegt“, so Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel. „Hier bietet sich die Gelegenheit selbst an der Aktion beteiligt zu sein und so Kunst einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben.“

Programmablauf:

Dienstag 18.09.

Projektstart: Ankommen, Einrichten der Arbeitssituation und Bau der Grundkonstruktion

Mittwoch 19.09.

Bau von Kaffeestelle und Ofen,

ab 15:00 Uhr Einweihung der ersten Funktion mit Einladung zu Kaffee, Tee und Keksen

Donnerstag 20.09.

Einladung zur „Bau Aktion“: Verwendetes Material ist unter anderem Holz, Lehm, Polycaprolacton.

Freitag 21.09.

Bis 15:00 Uhr Bau und Erweiterung der Funktionen wie z.B. einer Wasserstelle

ab 15:00 Uhr Einweihung mit Bar und Küche mit gemeinsamen Zubereiten von Essen.

Samstag 21.09.

Öffentliche Platzbesetzung mit allen Funktionen (Kaffe, Bar, Kochen und Backen) und kulturellen Beiträgen.

Sonntag 23.09.

Projektabschluss: Einladung zu Kaffee, Tee und Keksen – ein offener gemeinsamer Nachmittag.

**24-Stundenübung: Härtetest
beim Berufsfeuerwehrtag der
Bergkamener Jugendfeuerwehr**



Berufsfeuerwehrtag der Bergkamener Jugendfeuerwehr.

25 Mitglieder der Bergkamener Jugendfeuerwehr beteiligten sich am Samstag am Berufsfeuerwehrtag. An dieser 24-Stundenübung konnten die Jugendlichen einen Einblick in den Beruf eines/einer „Berufsfeuerwehrmann/-frau“ bekommen.



ptr

Mit der Übernahme der Fahrzeuge und Geräte begann am frühen Morgen der Berufsfeuerwehrtag. Noch vor dem Frühstück forderten die ersten Bürgerinnen und Bürger die Aufmerksamkeit unserer Jugendlichen. Am Datteln-Hamm-Kanal stürzte ein Passant einen Abhang herunter und verletzte sich dabei so schwer, dass dieser mit einer sogenannten Schleifkorbtrage schonend gerettet werden musste. Während dieser

Rettungsarbeiten erfolgte der nächste Alarm. Hier galt es einer vermeintlich hilflosen Person hinter der verschlossenen Wohnungstür zu helfen. Nachdem die Wohnungstür geöffnet wurde, stellte man fest, dass sich niemand zuhause befindet. Auch derartige Einsätze spiegeln den Alltag einer Berufsfeuerwehr wieder.

Zurück auf der Wache konnten sich alle Teilnehmer mit einem reichhaltigen Frühstück für den Tag wappnen. Denn eine angenommene Verschmutzung der Straße, sowie ein gemeldeter Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person unter einem Pkw riefen jeweils Teile der Kräfte kurz danach wieder auf die Straße.

Nach erfolgreichem Abarbeiten dieser Einsatzstellen und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft konnten sich unsere Jugendlichen vorerst ausruhen. Was wäre eine Berufsfeuerwehr ohne eine gelungene Pasta – Bolognese.

Gegen 15:00 Uhr stand dann die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren auf dem Plan. Im Rahmen einer Einsatzübung bekamen wir Unterstützung durch die Jugendfeuerwehr Kamen-Mitte. Angenommen wurde, dass es auf dem Bauhof der Entsorgungsbetriebe zu einem Brand gekommen war. Vor Ort galt es dann, bis zu sechs Mitarbeiter aus dem Gefahrenbereich zu retten und medizinisch erst zu versorgen. Auch diverse Gasflaschen und Gefahrgüter mussten geborgen und gekühlt werden. Der Brand konnte unter hervorragender Zusammenarbeit der Jugendgruppen schnell gelöscht werden. Im Anschluss an diese Übung konnten noch weitere Impressionen durch gemeinsame Gespräche bei Essen und kühlen Getränken gesammelt werden.

Nach Verabschiedung der Kollegen aus Kamen und etwas Pause rief ein ausgelöster Heimrauchmelder alle Fahrzeuge in den Ortsteil Overberge. Hier konnte das angebrannte Essen auf dem Herd schnell ausfindig gemacht und gelöscht werden.

Mittlerweile 20:30 Uhr – Dienstsport: Durch einen Kameraden der Einheit Rünthe konnten die Jugendlichen, aber auch ihre

Betreuer, in den Genuss einer etwas anderen Sportstunde kommen. Nach dem Aufwärmen stand nämlich ein sogenanntes Tabata-Training an. Hier wurden diverse Übungen, unter reinem Einsatz der Körperstrukturen, durchgeführt. Bei dem Tabata-Training handelt es sich um eine Form des High-Intensive-Interval-Training, in dem sich hochintensive Phasen mit kurzen Erholungsphasen abwechseln.

Während sich der Großteil bereits zur Nachtruhe begeben hat, erfolgte eine Brandmeldung im Bereich des STEAG Kraftwerks am Westenhellweg. Vor Ort eingetroffen zeigte die Erkundung, dass ein Waldstück und Buschwerk auf circa 200 Meter brannten. Unter Einsatz von mehreren Strahlrohren erfolgte die Brandbekämpfung. Anschließend erfolgte die Nachtruhe mit dem ein oder anderem offenem Auge in Erwartung eines Einsatzes.

Nach ein paar Stunden war der Schlaf auch schon wieder vorbei. Während ein Löschfahrzeug bereits ausgerückt war, um einen brennenden Mülleimer im Bereich des Schacht III zu löschen, wurden alle weiteren Kräfte zur Bekämpfung eines Pkw-brandes gerufen. Im Anschluss konnten die Jugendlichen rasch auf ihre Wache zurück und klar Schiff machen, denn das Dienstende stand schon an.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Berufsfeuerwehr-Tag 2018 viele Einblicke in die unterschiedlichen Einsatzgebiete und Aufgabenbereiche einer Berufsfeuerwehr gegeben hat. Die Resonanz der Jugendlichen hat den Verantwortlichen bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen gezeigt, dass es nicht der letzte Berufsfeuerwehr-Tag sein wird.

46 Jahre im Dienst der Stadt Bergkamen: Elke Riemenschneider geht jetzt in den Ruhestand



Abschied in den Ruhestand (v. l.): Bürgermeister Roland Schäfer, Elke Riemenschneider, Sachgebietsleitung Personal Jutta Rahn und stellv. Personalratsvorsitzender Matthias Kollmann.

Am Montag wurde die langjährige Mitarbeiterin der Bergkamener Stadtverwaltung Elke Riemenschneider anlässlich ihres Rentenbeginns ab 1. Oktober offiziell verabschiedet. Bürgermeister Roland Schäfer, die Sachgebietsleiterin Personal Jutta Rahn sowie für den Personalrat Matthias Kollmann bedankten sich bei ihr für ihren engagierten Einsatz in diesen vielen Jahren

Frau Riemenschneider war über 46 Jahre bei der Stadt Bergkamen

beschäftigt. Sie begann 1969 ihre Tätigkeit mit der Verwaltungslehre zur Bürogehilfin und wurde nach der Ausbildung zunächst als Schreibkraft im Bauverwaltungsamt und später als Maschinenbuchhalterin in der Finanzbuchhaltung beschäftigt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Angestellten-Lehrgangs-I im Jahr 1983 wurden ihr die Aufgaben einer Personenkontensachbearbeiterin in der Finanzbuchhaltung übertragen. 1995 wechselte sie in das Jugendamt und war zuständig für die Aufgaben nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Seit Oktober 2000 ist Frau Riemenschneider Sachbearbeiterin im Amt „Finanzen und Steuern“ hat innerhalb des Sachgebietes „Steuern“ Aufgaben aus den Bereichen Gewerbe-, Hunde- und Vergnügungssteuer übernommen.

Auffahrunfall auf der A1 kurz vor dem Kamener Kreuz: Zwei Personen verletzt



Ein Gastank war im verunfallten PKW verbaut. Glücklicherweise blieb dieser intakt. Foto: Feuerwehr Werne.

Zwei Verletzte forderte am Montagmorgen gegen 6.40 Uhr ein Auffahrunfall auf der linken Spur der A1 in Richtung Köln. Ein Pkw ist auf dem linken Fahrstreifen einem zweiten Pkw hinten aufgefahren.

Der Fahrer des aufgefahrenen Pkw konnte sein Auto sicher auf dem rechten Standstreifen abstellen. Der hinten beschädigte silberne Pkw war nicht mehr fahrbereit und blieb auf der linken Spur liegen. In diesem PKW waren insgesamt zwei Personen, wobei sich eine Person leicht verletzte.

Die Feuerwehr Werne sicherte die Einsatzstelle gegen den laufenden Verkehr und zog den fahruntüchtigen Pkw auf den rechten Standstreifen. Zeitweise wurde der Verkehr über den rechten Standstreifen geführt und immer wieder teilweise gesperrt. Nachdem die Arbeiten der Feuerwehr erledigt waren, wurde die Einsatzstelle an die Autobahnpolizei übergeben. Ein Notarzt wurde zur Einsatzstelle nachalarmiert. Um 07:45 Uhr konnte Einsatzende gemeldet werden und über das Kamener Kreuz die Rückfahrt nach Werne angetreten werden.

Fahrrad-Stadtrundfahrt „für Sportliche“ wird verschoben

Die für kommenden Sonntag, 23. September, ab zehn Uhr im Programm des Gästeführer-rings angekündigte „Stadtrundfahrt für Sportliche“ per Fahrrad unter Leitung von Gästeführer Jürgen Wandelt wird um genau eine Woche auf Sonntag, 30. September, verschoben.

Aus organisatorischen Gründen bleibt die Teilnehmerzahl nach wie vor auf maximal 15 Personen beschränkt, eine Voranmeldung ist erforderlich. Anmeldungen werden ab Montag, d. 24. September, im Rathaus (Martin Litzinger, Zi. 115, Tel. 02307/965 233) entgegengenommen.

Oktoberfest bei den Oberadener Schützen

Der Schützenverein Oberaden richtet nach dem großen Zuspruch des letzten Jahres am Samstag, 22. September ab 17.00 Uhr wieder ein Oktoberfest aus.

Gefeiert wird auf dem Außengelände der Gaststätte Haus Heil, wo extra ein Getränkewagen, ein kleines Festzelt und ein großer Grillstand aufgestellt werden. Zu volkstümlichen Preisen werden kühle Getränke und bayrische Schmankerl, die frisch zubereitet werden, angeboten.

Die Bevölkerung ist zur Teilnahme am Oktoberfest recht herzlich eingeladen. Der Vorstand des Schützenvereins Oberaden bittet auch seine Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen.

„Die Sterntaler“ zur Eröffnung der Kindertheatersaison im studio theater



„Die Sterntaler“. Foto: Wittener Kinder- und Jugendtheater.

Die Kindertheatersaison 2018/19 des Jugendamtes startet am Mittwoch, 31. Oktober im studio theater mit der Aufführung „Die Sterntaler“ des Wittener Kinder- und Jugendtheaters.

In dem Märchen der Gebrüder Grimm geht es um ein kleines,

mutiges Mädchen, das die Welt kennenlernen will. So macht sie sich voller Vertrauen und Zuversicht auf den Weg, mit nichts weiter als den Kleidern, die sie am Leib trägt sowie einem Stückchen Brot. Unterwegs begegnen ihr Menschen, die sie bedauert und so verschenkt sie nach und nach alles, was sie besitzt. Einem Hungrigen das Stückchen Brot, einer Frierenden eine Jacke – bis zuletzt, in der Dunkelheit, auch das letzte Hemdchen fällt.

Es scheint, dass so viel Selbstlosigkeit Glück bringt, denn plötzlich fallen viele kleine Sterne als Geldstücke vom Himmel. Und auch noch ein Hemd aus allerfeinstem Leinen, damit sammelt sie die Sterntaler – und dann ist da ja auch noch ein Prinz Max.

Auf die Besucher wartet eine spritzige, witzige, voller „Nächstenliebe“ bestückte kleine Geschichte mit musikalischen Einlagen.

Beginn ist um 15.00 Uhr, die Aufführung dauert etwa eine Stunde. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rat-haus, Zimmer 305) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.

Die Theaterreihe des Jugendamtes für Kinder ab 3 Jahren bietet in der Saison 2018/19 außerdem noch folgende Stücke an:

- „Hans im Glück“ (Trotz-Alledem-Theater) am 28.11.2018
 - „Der Weihnachtstannenmantelbaum“ (Theater Kreuz & Quer) am 18.12.2018
 - „Die kleine Hexe“ (L’una Theater) am 30.01.2019
 - „Pippi feiert Geburtstag“ (Wittener Kinder- und Jugendtheater) am 27.02.2019
-

Erste Eigengewächse bei der Bayer-Werkfeuerwehr in Bergkamen



Lars Wienstroer (l.) und Janis Reinert sind die ersten Feuerwehrmänner, die ihre Ausbildung bei Bayer in Bergkamen absolviert haben. Foto: Bayer AG

Am Pharma- und Chemiestandort Bergkamen wachen mehr als 40 Frauen und Männer der Bayer-Werkfeuerwehr rund um die Uhr über die Sicherheit ihrer Kolleginnen und Kollegen. Seit wenigen Tagen gehören auch Lars Wienstroer (24) und Janis Reinert (24) als fest angestellte Mitarbeiter zum Team. Das Besondere: Die beiden jungen Männer sind die beiden ersten Werkfeuerwehrleute, die Bayer in Bergkamen selbst ausgebildet hat.

„Vor drei Jahren haben wir entschieden, das breite Angebot unserer Ausbildungsberufe um ‚Werkfeuerwehrmann/-frau‘ zu erweitern“, erläutert Karl Heinz Grafenschäfer, Ausbildungsleiter am Bayer-Standort Bergkamen. Lars Wienstroer

und Janis Reinert sind die ersten Absolventen. Sie werden nicht die einzigen bleiben, denn zusätzliche Verstärkung ist bereits in Sicht: Am 1. September haben zwei neue Azubis, unter ihnen eine junge Frau, ihre Arbeit aufgenommen. Vier weitere angehende Werkfeuerwehrleute sind zur selben Zeit ins zweite und dritte Ausbildungsjahr gewechselt.

Als Lars Wienstroer erfuhr, dass Bayer selbst Feuerwehrleute ausbildet, stand für ihn sofort fest: Das ist genau das Richtige für mich! Seit seiner Kindheit gehörte er der Jugendfeuerwehr und später der Freiwilligen Feuerwehr an. Obwohl er bereits eine Ausbildung als Koch absolviert hatte, änderte er seine Lebensplanung und bewarb sich bei Bayer. Ebenso erging es Janis Reinert. Er hängte kurzerhand sein Studium an den Nagel, um sich künftig auf Brandvorbeugung und -bekämpfung zu konzentrieren.

Für beide folgten der übliche Medizin- und Sport-Check sowie die Ausbildung zum Rettungssanitäter in einem Krankenhaus. Und 18 Monate Praxis. „In dieser Zeit haben wir fast alle Bereiche des Standorts durchlaufen. Natürlich auch die Produktionsbetriebe“, schildert Lars Wienstroer. Die theoretische Ausbildung erfolgte in Leverkusen, wo Bayer eine Wohnung für die Nachwuchskräfte aus Bergkamen zur Verfügung stellte.

„Wir verfügen über dieselbe B1-Ausbildung wie jeder andere Feuerwehrmann“, sagt Janis Reinert. Und die ist sehr umfangreich. Innenangriff, Höhensicherung, Wohnungsbrand und der Führerschein für die Feuerwehrfahrzeuge sind nur einige der inhaltlichen Schwerpunkte. Zudem gibt es eine besondere Qualifizierung zur Bekämpfung möglicher Chemieeinsätze. Doch solche Ereignisse haben die beiden bei Bayer noch nicht erlebt – ein Ergebnis des hohen Stellenwertes, den das Thema Vorbeugung nicht nur bei der Werkfeuerwehr genießt.

Hinweis: Wer sich für eine Ausbildung bei der Bayer-Werkfeuerwehr interessiert, erhält dazu am 22. September beim

„Tag der Chemie“ – dem Tag der offenen Tür in der Ausbildung – Informationen aus erster Hand. Auszubildende und Ausbilder des Unternehmens stehen für alle Fragen rund um die angebotenen Ausbildungsberufe zur Verfügung.